

PROTOKOLL (öffentlicher Teil)

**über die 4. Sitzung des Hauptausschusses am 22.06.2009
im Rathaussaal des Rathauses Oststeinbek**

Anwesend:

GV Schweizer - Vorsitzender -
BV Bülow
GV Vorbeck - stv. Vorsitzender -
GV Kupper
GV Mertins
GV Kastner
GV Höft
GV Huth
GV Hametner
GV Holtermann

BM Mentzel

Gäste:

GV Brand
GV Lorenz
GV Werner
GV May
GV Dr. Winter
WB Schilling

2 Vertreter der Presse

Von der Verwaltung:

OAR Hettwer
VA Malone
VA Müller - Protokollführerin -

Beginn: 19.30 Uhr

Ende öffentlicher Teil: 21.10 Uhr

Behandelte Tagesordnungspunkte:

Öffentlicher Teil:

1. Eröffnung der Sitzung, Begrüßung der Anwesenden und Feststellung der Beschlussfähigkeit
2. Protokoll über die 3. Sitzung des Hauptausschusses vom 23.02.2009 und Bekanntgabe der in nichtöffentlicher Sitzung gefassten Beschlüsse
3. Anträge zur Tagesordnung
4. Beantwortung von Fragen der Einwohner-/Innen und Gemeindevertreter-/Innen
5. Mitteilungen
6. Bericht des Bürgermeisters
7. Benutzungsordnungen für die kommunalen Sportstätten
8. Erlass einer neuen Friedhofsgebührensatzung sowie einer Entgeltordnung für die Pflege und Bepflanzung von Gräbern auf dem Friedhof der Gemeinde Oststeinbek
9. Vertrag zwischen der Gemeinde Oststeinbek und dem Kreis Stormarn zur Überlassung einer/s Mitarbeiterin/s zur Festsetzung von Verkehrsordnungswidrigkeiten im ruhenden Verkehr

TOP 1: Eröffnung der Sitzung, Begrüßung der Anwesenden und Feststellung der Beschlussfähigkeit.

Der Vorsitzende Schweizer eröffnet die Sitzung und begrüßt die Ausschussmitglieder, die anwesenden Zuhörer sowie die Vertreter der Presse. Die fristgerechte Ladung sowie die Beschlussfähigkeit werden festgestellt.

TOP 2: Protokoll über die 3. Sitzung des Hauptausschusses vom 23.02.2009 und Bekanntgabe der in nichtöffentlicher Sitzung gefassten Beschlüsse

Einwände gegen das Protokoll werden nicht erhoben. Der Vorsitzende Schweizer bittet um Abstimmung.

Abstimmungsergebnis:

9 Stimmen dafür
0 Stimmen dagegen
1 Enthaltung

→ genehmigt

Bürgermeister Mentzel berichtet, dass im nichtöffentlichen Teil der Sitzung des Hauptausschusses vom 23.02.2009 unter dem Tagesordnungspunkt Vertragsangelegenheiten beschlossen wurde

- den Pachtvertrag mit dem gewerblichen Zweck einer Weinhandlung abzuschließen. Der Vertrag sei abgeschlossen und der Bauantrag liege vor.
- den Kaufvertrag für das Grundstück Hochkamp 44, Flur 2, Flurstück 32/82 zu schließen. Der Vertragsabschluss sei notariell durchgeführt worden.
- den Kaufvertrag für das Grundstück Breedenweg, Flur 1, 588 m² große Teilfläche aus Flurstück 126/129 zu schließen.
Hier stehe der Notarvertrag noch aus.
- den städtebaulichen Vertrag nach § 11 BauGB zur Kostenübernahme der Planungsleistungen der sich in der Aufstellung befindlichen 6. Änderung des Bebauungsplanes Nr. 3 C der Gemeinde Oststeinbek gemäß dem als Anlage der Verwaltungsvorlage vom 12.03.2009 beigefügten Entwurf mit dem Architekten Gernot Zink, Reinbeker Straße 35, 22145 Stapelfeld, zu schließen.
Der Vertrag sei abgeschlossen.

Des Weiteren wurden unter dem Tagesordnungspunkt Personalangelegenheiten die Ernennung des Leiters des Fachbereiches I zum Oberamtsrat auf Lebenszeit nach erfolgreich abgelegter Probezeit beschlossen.
Die Ernennung sei vorgenommen worden.

TOP 3: Anträge zur Tagesordnung

Der Vorsitzende Schweizer verweist auf den durch Nachversand vorliegenden Tagesordnungspunkt „neu“ und bittet um Aufnahme in die Tagesordnung als TOP 9. Anschließend bittet der Vorsitzende um Abstimmung.

Abstimmungsergebnis:

10 Stimmen dafür
0 Stimmen dagegen
0 Enthaltung **→ genehmigt**

BV Bülow und GV Kupper schlagen mit Hinweis auf den § 22 der Gemeindeordnung (GO) vor, den TOP 10.4 den TOPen 10.1 bis 10.3 voranzustellen.

BM Mentzel erläutert, dass er den Sachstandsbericht zum städtebaulichen Vertrag betreffend des Bebauungsplanes Nr. 37 bereits unter Mitteilungen vortrüge, mit dem Sachstand, der auch zur öffentlichen EnEV–Veranstaltung am 07.07.2009 vorgetragen werde. BM Mentzel stellt fest, dass keine Rechtsprobleme bestehen, die eine Teilnahme von BV Bülow und GV Kupper untersagen.

Die Ausschussmitglieder sind mit dieser Verfahrensweise unter Streichung des TOP 10.4 einverstanden.

TOP 4: Beantwortung von Fragen der Einwohner/-innen und Gemeindevertreter/-innen

Der Vorsitzende Schweizer führt die Zusammenarbeit der benachbarten Städte an und bittet um Erläuterungen, warum kein Vertreter aus Oststeinbek an einer zu diesem Thema durchgeführten Veranstaltung in Reinbek teilgenommen habe. BM Mentzel verweist auf den per Rathaus-Presseinfo verteilten Artikel der Zeitung „Sonntags-Markt“. Reinbeks Bürgermeister, Axel Barendorf, habe eingeladen, jedoch nicht Oststeinbek. Dabei habe sich Oststeinbek einer Kooperation nicht verweigert. BM Mentzel führt weiterhin an, dass Oststeinbek bereits andere Gemeinden konkret unterstützt habe. Mit der Gemeinde Barsbüttel habe die Verwaltung bereits zum Thema „Einführung Doppik“ und beim Bauhof zusammengearbeitet. Ebenfalls sei die Gemeinde Siek von Oststeinbek personell unterstützt worden. BM Mentzel erklärt, dass es für ihn keinen nachvollziehbaren Grund gebe, warum Oststeinbek nicht vertreten sei. Der Bürgermeister stellt heraus, dass bereits im Jahre 2005 eine Personalstelle eingerichtet worden sei, zu deren Aufgaben es gehöre, auf andere Gemeinden zuzugehen und Möglichkeiten der Zusammenarbeit zu überprüfen. Der Bürgermeister hofft auf dem Schleswig-Holsteinischen Gemeindetag mehr über die näheren Umstände zu erfahren.

Auf die Frage von GV Schweizer nach der Bildung eines Mittelzentrums verweist BM Mentzel ebenfalls auf die anstehende Arbeitssitzung des Schleswig-Holsteinischen Gemeindetages. Außerdem werde BM Mentzel ein Gespräch mit Bürgermeister Schreitmüller führen.

GV Kastner führt Ihre Bedenken hinsichtlich der Bildung eines Mittelzentrums an. Die Beteiligung sei ihres Erachtens auch eine Geldfrage. Bürgermeister Mentzel erläutert mit dem Beispiel Norderstedt die Zusammenfassung von Funktionen. Damals resultierte daraus eine Geldzuweisung der Landesregierung. GV Kastner führt weiterhin „Osterstedt“ an und meint, die Entwicklung ließe sich nicht aufhalten.

BM Mentzel empfiehlt, die Entwicklung weiter zu beobachten.

GV Vorbeck macht anschließend deutlich, welches Bild von Oststeinbek derzeit vorherrsche. Seitens Parteipolitikern sei er gefragt worden, warum sich Oststeinbek einer Zusammenarbeit verweigere. Seines Erachtens müsse sich Oststeinbek positionieren, denn der Tenor laute: „Oststeinbek will nicht!“ BM Mentzel erklärt nachdrücklich, dass zu keiner Zeit die Aussage getroffen wurde, dass Oststeinbek nicht will. Der Grund einer fehlenden Beteiligung von Oststeinbek sei in Reinbek zu suchen. Die Entscheidungskriterien hierfür seien ihm nicht bekannt. Auf die Frage von GV Vorbeck zur weiteren Verfahrensweise in dieser Angelegenheit verweist BM Mentzel auf die kommende Arbeitssitzung des Schleswig-Holsteinischen Gemeindetages und die Aussage von BM Barendorf in einem auf Initiative von BM Mentzel geführten Telefongespräch, „man könne sich immer noch anschließen“. BM Mentzel bittet jedoch auch die nicht gewollte Zusammenarbeit mit Glinde zur Thematik der Stadtwerke im Kontext zu sehen.

GV Kastner schlägt vor, intern über die Hauptausschussvorsitzenden der an der Kooperation beteiligten Städte und Gemeinde den Sachstand und die weitere Vorgehensweise zu ergründen. Dem schließt sich GV Vorbeck an. BM Mentzel erscheint diese Anfrage ebenfalls hilfreich. Der Vorsitzende Schweizer übernimmt die Aufgabe.

TOP 5: Mitteilungen

- 5.1 BM Mentzel teilt mit, dass am heutigen Tag den Eheleuten Hedwig und Walter Reiser das Bundesverdienstkreuz am Bande verliehen werde. Die Ehrung werde von Bundespräsident Köhler in der Villa Hammerschmidt in Bonn vollzogen.
- 5.2 Des Weiteren teilt BM Mentzel mit, dass er heute von Herrn Strauß über einen Streik der Mitarbeiter/Innen am 23.06.2009 informiert wurde. Er führt aus, dass er Herrn Strauß sein Unverständnis erklärt habe. Die Forderungen zum Thema Gesundheit, wie in der Öffentlichkeit dargestellt, treffen für Oststeinbek seines Erachtens nicht zu. Dies bestätigte ihm Herr Strauß und auf die Frage nach dem „Warum?“ entgegnete Herr Strauß, der Streik sei von anderer Stelle angeordnet worden.
- BM Mentzel äußert seinen Unmut über die Verhaltensweise der Mitarbeiter/Innen. Regelmäßig würden Weiterbildungsmaßnahmen an die Mitarbeiter weitergegeben und die Arbeitsplatzbedingungen stetig verbessert. Seiner Meinung nach hätte aufgrund dessen die Kindertagesstättenleitung in Abstimmung mit den Mitarbeitern/Innen der Gewerkschaft mitteilen können, dass die Arbeitsbedingungen in Oststeinbek nicht so beanstandungswürdig seien, um eine Teilnahme an einem Streik zu rechtfertigen. BM Mentzel missbilligt, dass die Eltern in der Betreuung ihrer Kinder so im Stich gelassen würden.
- Auf Nachfrage von GV Kastner, wie viele Mitarbeiter/Innen an dem Streik teilnehmen würden, erklärt BM Mentzel, dass sich einschließlich Kindertagesstättenleitung alle Mitarbeiter/Innen dem Streik anschließen würden.
- Verständnis zeige BM Mentzel für die Missstimmung wegen einer nicht ausreichend tariflichen Einstufung der Mitarbeiter/Innen. Jedoch sei ein Streik hinsichtlich gesundheitlicher Aspekte für ihn nicht nachvollziehbar. Auf die Frage von GV Kastner nach einer Notgruppe antwortet BM Mentzel, dass es keine geben werde.

Bezogen auf die in der Finanz- und Wirtschaftsausschusssitzung am 16.03.2009 vorgebrachten Vorwürfe der Nichtbeteiligung von Gemeindevertretern an Entscheidungsprozessen bezüglich der Kostensteigerung um 160.000 Euro für die Umbaumaßnahmen der Kindertagesstätte erläutert BM Mentzel nochmals deutlich die Entwicklung und Zusammensetzung der Kostensteigerung. Es wurden 1,2 Mio. Euro für den Hort-Neubau geplant. Die Mehrkosten ergäben sich durch den erforderlichen Rückbau der Verkehrsinseln und die Gründungspfähle.

BM Mentzel führt aus, dass für die Umgestaltung der Küche insgesamt 50.000 Euro eingeplant wurden. Inzwischen habe sich herausgestellt, dass neben der professionellen Umgestaltung der Küche auch der Sanitärbereich für Küche und neue Elementargruppe mit einzurichten ist. Die Umbaumaßnahmen belaufen sich daher auf insgesamt 220.000 Euro.

BM Mentzel gibt den Hinweis, dass er diese Umbaumaßnahmen als zwingend notwendig erachte betont jedoch, dass die Entscheidung der Gemeindevertretung dazu noch ausstehe. Mit dem Bau des Hortes können bisher für Elementargruppen genutzte Personalräume wieder für das Personal genutzt werden.

BV Bülow spricht sich für eine weitere Diskussion in den Fraktionen in Vorbereitung auf die Gemeindevertretung aus.

GV Mertins meint, nicht alle Faktoren seien ordentlich abgeklärt.

GV Kupper ist erfreut über die Klarstellung des Bürgermeisters und begrüßt es, dass in der Entscheidungsfrage noch zu diskutieren sei.

Dr. Winter führt die Zustimmung des Finanz- und Wirtschaftsausschusses an. Auch wenn gefühlsmäßig Mehrkosten von 350.000 Euro entstünden, bliebe keine Wahl, da eine Zusage zur Lösung der Sanitärfrage seitens der Politik an die Eltern bereits erfolgt sei.

- 5.3 Zur Anfrage von GV Dr. Winter aus der Sitzung des Finanzanschusses am 17.06.2009 zum Arbeitsaufwand des Bauhofes im Zusammenhang mit dem Ausbau des Kratzmannschen Hofes und den Kosten der Instandhaltung Kratzmannscher Hof seit Eröffnung verweist BM Mentzel auf die von der Verwaltung zusammengestellte Tischvorlage.
- 5.4 BM Mentzel spricht als weitere Tischvorlage die Gebäude- und Sachversicherungen bei der Provinzial Brandkasse an und verweist zur weiteren Behandlung auf den nichtöffentlichen Teil der Sitzung.
- 5.5 Des Weiteren erläutert BM Mentzel die Tischvorlage betreffend B-Plan 37 und die neue Höhen-Festsetzung des Gebäudekomplexes gemäß heutigem Stand. Er führt an, dass vier Geschosse auf eine Höhe von 49 m über NN begrenzt seien. Der östliche Gebäudeflügel wurde auf eine Höhe von 46 m über NN begrenzt und im südlichen Bereich belaufe sich die Gebäudehöhe auf 41 m über NN, dann auf 39 m über NN. (Anmerkung: Bei der vorhandenen Geländehöhe von durchschnittlich 28 m über NN entspricht dies tatsächlichen Gebäudehöhen von ca. 20/21 m.)
Zu den Abstandsflächen führt BM Mentzel aus, dass die Bebauung in Anlehnung an die Festsetzungen im B-Plan 3 C geplant würden. Es könnten 6 Einzelhäuser bei einer Grundstücksgröße von rund 500 m² errichtet werden. GV Schweizer beurteilt die westliche Grenze als zu dicht. BM Mentzel führt eine genauere Betrachtung von Baukörper und Grenzabständen mit dem Hinweis auf andere Baugrenzen an. Außerdem erläutert BM Mentzel die Möglichkeit in der Gemeindevertretung einen anderen Aufstellungsbeschluss zu beschließen.

Weiterhin informiert BM Mentzel, dass am 07.07.2009 um 19.30 Uhr eine nicht-öffentliche Informationsveranstaltung zum Thema „Städtebaulicher Vertrag“ stattfindet. Herr RA Dr. Willenbruch von der Kanzlei TaylorWessing werde zum Thema vortragen und Fragen beantworten. Die Einladungen für die Gemeindevertreter und Mitglieder sowie stellvertretende Mitglieder des Bauausschusses werde binnen kurzem versandt.

TOP 6: Bericht des Bürgermeisters

Der schriftliche Bericht des Bürgermeisters wird zur Kenntnis genommen.

TOP 7: Benutzungsordnungen für die kommunalen Sportstätten

Beratungsgrundlage: Sitzungsvorlage der Verwaltung

Der Vorsitzende Schweizer erläutert die Sitzungsvorlage und spricht sich für die zweite Variante (Verteilung der Kosten auf die angebotene Nutzungsdauer) aus. VA Malone erläutert die Zusammensetzung der Bewirtschaftungskosten und erklärt auch mit Blick auf die Zuschussanträge zukünftig mehr Transparenz für die Vertragspartner.

Auf die Frage von GV Kastner zur Haftungsregelung verweist VA Malone auf § 4 b. Nachfragen von GV Kupper zur praktischen Umsetzung der Kostenverteilung gemäß Variante 2 sowie zu Kontrollmechanismen werden von VA Malone beantwortet.

GV Lorenz spricht die Bezeichnung „vertragliche Nutzer“ an. VA Malone erläutert, dass sich die Bezeichnung auf jede juristische Person beziehe.

GV Mertins hält feste Preise für notwendig und die Weitergabe dieser an Betriebe und Vereine. Er moniert, eine anderweitige Regelung für einzelne Sportvereine.

VA Malone macht deutlich, wenn die Politik eine andere Regelung mit dritten Personen befürworte, diese Entscheidung in der heutigen Sitzung zu treffen.

GV Höft spricht sich für freie Benutzungs- und Öffnungszeiten für jede Person aus.

GV Hametner empfiehlt, einen Beschluss zurückzustellen und in den Fraktionen weiter zu beraten. GV Huth spricht die gute Auslastung der Sportstätten an und gibt Terminschwierigkeiten für dritte Personen zu bedenken.

WB Schilling empfiehlt die Benutzungsentgelte in einer Preisliste einzeln aufzuführen.

Nach weiterer kurzer Diskussion lässt der Vorsitzende über folgenden **Beschlussvorschlag abstimmen:**

1. **Der Hauptausschuss empfiehlt der Gemeindevertretung, die anliegenden Nutzungsordnungen für die kommunalen Sportstätten mit Wirkung zum 01.01.2010 zu beschließen.**
2. **Der Hauptausschuss empfiehlt der Gemeindevertretung, die Verteilung von Kosten auf die angebotene Nutzungsdauer zu beschließen.**

Abstimmungsergebnis:

**10 Stimmen dafür
0 Stimmen dagegen
0 Enthaltung**

→ genehmigt

3. *Der Hauptausschuss empfiehlt der Gemeindevertretung, die anliegende Entgeltordnung für kommunale Sportstätten mit Stundensätzen nach Variante 1/ Variante 2 mit Wirkung zum 01.01.2010 zu beschließen.*

Punkt 3 des Beschlussvorschlages (Entgeltordnung) wird zurückgestellt.

TOP 8: Erlass einer neuen Friedhofsgebührensatzung sowie einer Entgeltordnung für die Pflege und Bepflanzung von Gräbern auf dem Friedhof der Gemeinde Oststeinbek

Beratungsgrundlage: Sitzungsvorlage der Verwaltung

Der Vorsitzende Schweizer verweist auf die Sitzungsvorlage.

VA Malone erläutert, dass die neue Gebühren- sowie Entgeltordnung eine erhebliche Kostenstütze darstelle.

GV Vorbeck spricht sich für eine mäßige Anhebung der Friedhofsgebühren aus und empfiehlt im Vorfeld einen Kostenvergleich eventuell mit den Gebühren des Friedhofes Öjendorf. VA Malone bemerkt, dass die einzelnen Grabarten unterschiedliche Kosten verursachen würden. Ebenso seien Abschreibungen sowie die Kosten der Nutzung des Friedhofes in einer Kalkulation zu berücksichtigen. BM Mentzel greift den Vorschlag von GV Vorbeck auf. Die Verwaltung wird einen Kostenvergleich mit dem Friedhof Öjendorf erarbeiten und zur politischen Entscheidung in die Fraktionen reichen.

Der Vorsitzende beschließt die Diskussion und gibt den Erlass einer neuen Friedhofsgebührensatzung sowie einer Entgeltordnung zur weiteren Beratung in die Fraktionen in Vorbereitung auf die nächste Sitzung des Hauptausschusses im vierten Quartal des Jahres 2009.

Abstimmungsergebnis:

10 Stimmen dafür

0 Stimmen dagegen

0 Enthaltung

→ beschlossen

TOP 9: Öffentlich-rechtlicher Vertrag zwischen der Gemeinde Oststeinbek und dem Kreis Stormarn zu Überlassung einer/-s Mitarbeiterin/-s zur Feststellung von Verkehrsordnungswidrigkeiten im ruhenden Verkehr

Beratungsgrundlage: Sitzungsvorlage der Verwaltung

Der Vorsitzende Schweizer verweist auf die Sitzungsvorlage und das vorliegende Schreiben des Kreises Stormarn. VA Schetelich definiert die Tätigkeiten des Mitarbeiters zur Überwachung des ruhenden Verkehrs. Die Frage von GV Kupper, dass es sich bei dem Mitarbeiter um einen Studenten handelt, bestätigt VA Schetelich.

OAR Hettwer führt anschließend zur Vertragsgestaltung aus, dass der Kreis sich lediglich eines Mitarbeiters der Gemeinde zur Feststellung von Verstößen bediene und dafür eine Beteiligung an den Personal- und Sachkosten anbiete.

Es handele sich um eine Vereinbarung zur Überlassung eines Mitarbeiters.

Außerdem informiert OAR Hettwer, dass diese Möglichkeit einer Vereinbarung schon lange bestehe, der Kreis aber bisher die Gemeinde nicht informiert habe.

Weitere Wortmeldungen liegen nicht vor und der Vorsitzende lässt daher abstimmen über folgenden Beschlussvorschlag:

|| Der Bürgermeister wird gebeten mit dem Kreis Stormarn als zuständige Ordnungsbehörde einen Vertrag zur Überlassung einer/-s Mitarbeiterin/-s zur Fest-

||| stellung von Verkehrsordnungswidrigkeiten im ruhenden Verkehr entsprechend dem vorliegenden Entwurf zu verhandeln und abzuschließen.
Die Aufgabe als solche soll beim Kreis Stormarn verbleiben. |||

Abstimmungsergebnis:

**10 Stimmen dafür
0 Stimmen dagegen
0 Enthaltung**

→ beschlossen

Der Vorsitzende Schweizer beendet den öffentlichen Teil der Sitzung um 21.10 Uhr und bedankt sich bei den Zuhörern und bei den Vertretern der Presse.



Schweizer
Vorsitzender



Müller
Protokollführerin